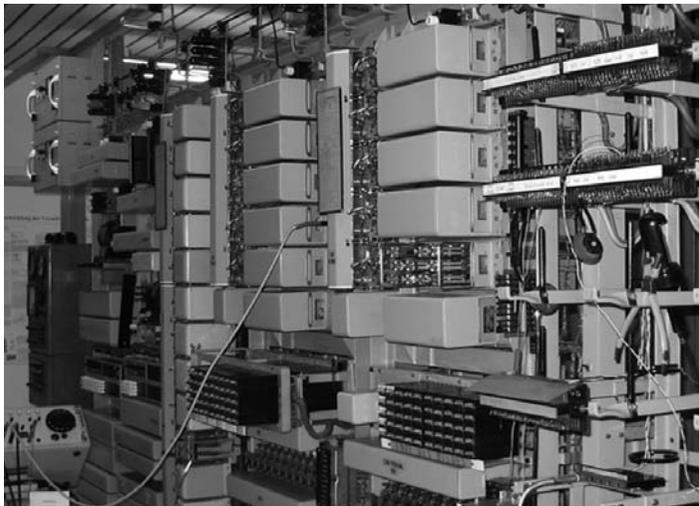




## Wir haben:

Ein technisches Museum eingerichtet, in dem die Besucher die Entwicklung des Kommunikationsaustausches mit technischen Mitteln nachvollziehen können. Bei uns gibt es:

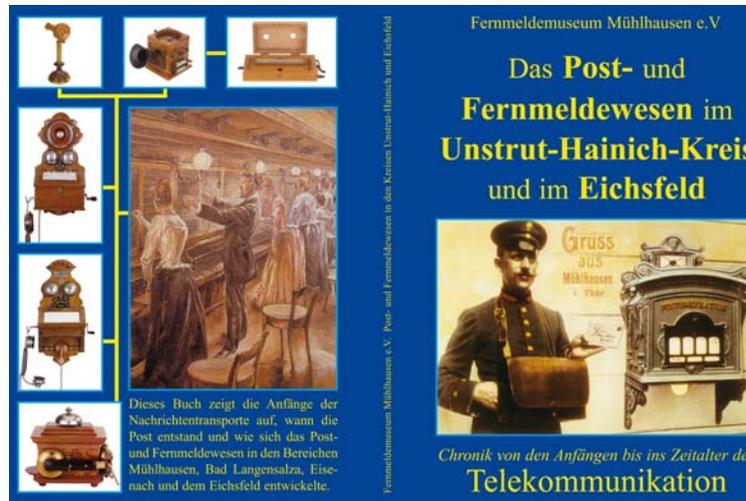
- Morsegeräte aus dem Jahr 1889. Sie sind funktionstüchtig und man darf daran üben,
- Fernschreiber als Streifenschreiber für den Telegrammverkehr in den Anfangsjahren,
- Verschiedene Blattfernschreiber bis zu bürotauglichen Fernschreibgeräten.
- Neben den vielen Telefonapparaten von den Anfängen bis zur Gegenwart haben wir einen Schwerpunkt in unserer Ausstellung auf die Entwicklung der Vermittlungsanlagen von der Handvermittlung bis zu den verschiedenen analogen Wählvermittlungsanlagen gelegt.



## Geschichtsdaten aufgeschrieben

Wir haben die Archive und Chroniken des Unstrut-Hainich-Kreises und des Eichsfeldes durchsucht und alle Informationen über die Entwicklung des Post- und des Fernmeldewesen in unserer Heimat zusammengetragen. In einem Buch sind auf 128 Seiten alle wichtigen Termine und sehr viel Interessantes zu den Erfindungen und der Anwendung auf der Welt und besonders in unserer Heimat nachzulesen.

Getreu dem Slogan „**Zukunft braucht Herkunft**“ sind für uns Geschichte und Tradition für die Gestaltung der Zukunft sehr wichtig.



Da dieses Buch im Buchhandel nicht mehr erhältlich ist, können Sie sich dieses als PDF von unserer Homepage herunterladen.

## Eine umfangreiche Kabelsammlung

Die Entwicklung des Materials, welches für die elektrische Übertragung der Daten geeignet ist, war ein sehr langer und kostenintensiver Prozess.

Wir haben in unserem Museum diesen Weg versucht nachzustellen:

- Blankdraht aus Eisen,
- Freileitungen aus Bronzedraht,
- Erdkabel aus Kupferdraht mit Papierisolierung und Bleimantel und ein Stück vom ältesten Fernkabel Deutschlands,
- Fernmeldekabel bis zu 1000 Doppel Adern,
- Koaxialkabel als Tubenkabel für TF-Technik,
- die Entwicklung des Glasfaserkabels und der Montagewerkzeuge sowie der Glasfaser-schweißgeräte.



## Was wir machen und wer wir sind:

Der Fernmeldemuseumverein Mühlhausen ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahre 2000 von Fernmeldemonteuren, Nachrichtentechnikern und Ingenieuren aus dem Eichsfeld und dem Unstrut-Hainich-Kreis gegründet wurde.

Die Vereinsmitglieder betreiben in Mühlhausen, An der Burg 1, ein Fernmeldemuseum mit zahlreichen funktions-tüchtigen Exponaten der Fernmeldevermittlungstechnik, der Fernschreibtechnik, der Teilnehmerendgerätetechnik und der Leitungsmontagetechnologien.

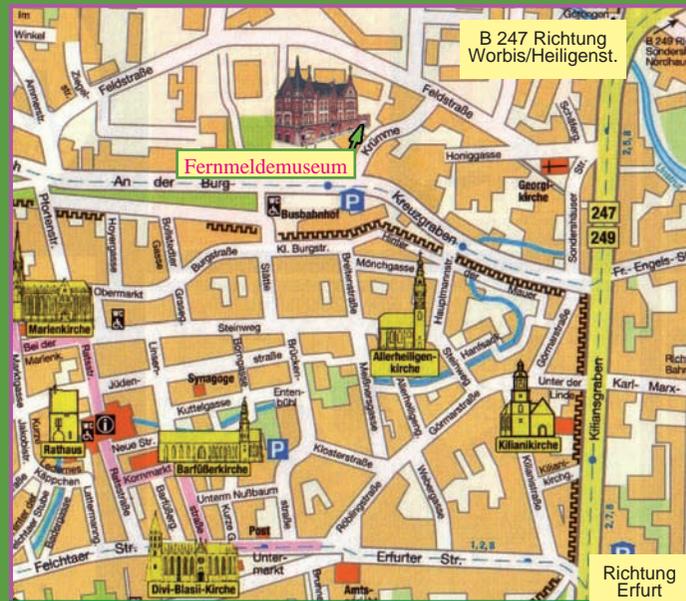
In einer Broschüre haben wir auf 24 Seiten die Motive der Gründer des Museums und die ersten Schritte beim Aufbau festgehalten. Innerhalb von 5 Jahren haben Vereinsmitglieder in ihrer Freizeit die aus-gestellten Anlagen funktionstüchtig aufge-baut und montiert.

Auch für Nostalgie und Erinnerungen an die „guten alten Zeiten“ ist Raum gegeben.

Wir informieren auch über die aktuelle FTTH-Technik („Fiber to the Home“), der Glasfaserversorgung bis ins Haus. Eine Technik, die Datenübertragung im Giga-bit-Bereich (bis zu 1000 Megabit pro Sekunde MBit/s) ermöglicht. Noch mehr von unseren Aktivitäten erfahren Sie auf unserer Homepage:

<http://www.fernmuseum-muehlhausen.de>

## Wo Sie uns finden:



## Was sie am Tag der offenen Tür am Samstag, dem 11. Oktober 2025 sehen:

Wir beabsichtigen, mit unseren Besuchern eine Zeitreise durch die Geschichte der Techniken der Telegrafie und Telefonie vorzunehmen. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die verschiedenen analogen Vermittlungsanlagen legen. Wir informieren auch über die aktuelle Glasfasertechnik.

Die Mitglieder des Fernmeldemuseumvereins Mühlhausen e. V. freuen sich auf Ihren Besuch und sind für jede gern gegebene Spende zur Erhaltung des Museums dankbar.

Unser Spendenkonto lautet:  
Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.  
Sparkasse Unstrut-Hainich  
**DE47 8205 6060 0511 0201 12**

Satz: Gerhard Fiedler, Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.,  
IfKom | Ingenieure für Kommunikation e.V. LV Thüringen

## Feiern Sie mit uns



## Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.

### Am Tag der offenen Tür

**am Samstag,  
11. Oktober 2025**

10:00 bis 17:00 Uhr

Eingang: Tor der Burgmühle -

**An der Burg 1**